

Rhein-Erft-Kreis ändert Verkehrsregelungen auf der Gennerstraße

CDU will Änderungen hinterfragen

Bislang galt auf der Gennerstraße vom Ortseingang von der Luxemburger Straße aus gesehen durchgängig Tempo 30. Quasi über Nacht und von vielen unbemerkt hat der Rhein-Erft-Kreis hier Änderungen vorgenommen, die wir hinterfragen werden“, empört sich Ratsmitglied und Ortsvorsteher Raimund Westphal.

Kurz hinter dem Hundeplatz bis zum Ortseingangsschild gilt nun sogar Tempo 70!!! Von dort an bis zur Straße „Auf der Höhe“ darf jetzt mit Tempo 50 gefahren werden. „Außerdem

wurde die Vorrangregelung an der Fahrbahnverengung kurz hinter dem Ortseingang für uns unerklärlich ersatzlos aufgehoben“ ergänzt Westphal.

„Die bisherigen Regelungen hatten sich bewährt. Nach der Entfernung des Zebrastreifens am Friedhof nun auch noch die zulässige Höchstgeschwindigkeit herauf zu setzen, erscheint uns äußerst gefährlich. Daher werden wir auch hierzu beim Kreis nachfragen“, schließt sich CDU Ratsmitglied Rüdiger Winkler seinem Fraktionskollegen an.



Baumaßnahme Gennerstraße in Fischenich

Stadtbusverbindung zwischen Fischenich und Kendenich wird noch einmal geprüft

„Für die von den Stadtwerken vorgeschlagene Linienführung über die Lindgenstraße durch das Landschaftsschutzgebiet müssen Alternativen gesucht und ernsthaft geprüft werden“, betonte der CDU-Fraktionsvorsitzende Rüdiger Winkler in der Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtwerke, zu der auch eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern aus Fischenich und Kendenich erschienen waren, um sich gegen den Ausbau der Lindgenstraße auszusprechen.



Durch die Bauarbeiten auf der Gennerstraße wird es während des Ausbaus des Knotenpunktes Gennerstraße/Am Schneeberg/Druvendriesch notwendig, für die Stadtbuslinie 713 vorübergehend eine andere Streckenführung vorzusehen. Nach Auskunft der Stadtwerke wird die bisher einzige für Busse befahrbare Verbindung zwischen Fischenich und Kendenich über die Straße „Am Schneeberg“ für mindestens

sechs Monate gesperrt werden müssen. Die Stadtwerke haben im Vorfeld der Verwaltungsratsitzung mehrere alternative Linienwege untersucht, und sich für einen Ausbau des durch das Landschaftsschutzgebiet führenden Feldweges „Lindgenstraße“ als Alternativstrecke ausgesprochen.

„Wir halten es für zwingend geboten, auch die für uns aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnten Alternativen sowie wei-

tere Gestaltungsmöglichkeiten noch einmal detailliert zu prüfen und dem Verwaltungsrat dann erneut zur Beschlussfassung vorzulegen“, begründete Winkler den Prüfauftrag der Vertreter von CDU und Grünen im Verwaltungsrat. „Wir bevorzugen zurzeit eine Linienführung von der Frentzenhofstraße über die Nußallee und die Bonnstraße nach Fischenich und deren Weiterführung bis zu einer Wendestelle über den Parkplatz am neuen Friedhof. Eine solche Streckenführung wäre mit geringem baulichen Aufwand realisierbar und würde außerdem nur geringfügige Nachteile bezüglich der Erreichbarkeit für die Anwohner in Fischenich und Kendenich bedeuten. Im Bereich des neuen Friedhofs in Fischenich würde sie sogar zu einer erheblichen Verbesserung führen. Wir sind aber auch für andere Linienführungen offen, die einen gravierenden Eingriff in den Landschaftsschutz und zusätzliche Belastungen für die Bewohner beider Ortsteile vermeiden, zu der der Ausbau der Lindgenstraße führen würde“, schließt CDU-Ratsmitglied und Ortsvorsteher Raimund Westphal sich seinem Fischenicher Ratskollegen an.



Neues aus

Fischenich

Informationen aus dem Ortsteil und der Stadt Hürth

Verkehrsprobleme auf der Bonnstraße immer noch ungelöst

Bereits im November 2014 hatten sich die Fischenicher CDU-Vertreter, Rüdiger Winkler und Raimund Westphal, für eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Bonnstraße im Planungsausschuss stark gemacht und in der Ortslage Fischenich durchgängig Tempo 30 beantragt.

Dem Ausschuss wurde in der Sitzung im Februar 2015 darüber berichtet, dass der Landesbetrieb Straßen NRW nach damaligem Stand eine geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme nach Maßgabe des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) ablehne. Die dieser Entscheidung zu Grunde liegende Berechnung des Verkehrsaufkommens basierte jedoch auf der Bundesverkehrsplanung 2010. Bereits bei Aufstellung des Lärmaktionsplans der Stadt Hürth hat sich aber gezeigt, dass wesentlich mehr Fahrzeuge täglich die Bonnstraße befahren.

„Im Sommer 2015 erfolgte erneut eine Bundesverkehrsplanung, die uns bis heute vorenthalten bleibt, obwohl nach der Internetveröffentlichung des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW zähltechnisch abgeschlossen ist! Das ist für uns nicht nachvollziehbar“, kritisiert CDU-Ratsmitglied und Ortsvorsteher Raimund Westphal.

Kurz vor Weihnachten 2016 hatte Westphal deshalb den Landesbetrieb Straßen NRW zu einem Ortstermin auf der Bonnstraße gebeten, um die Verantwortlichen mit der Verkehrsbelastung und dem daraus resultierenden Lärm für die Anwohner zu konfrontieren. Auch eine weitere Sicherung des Zebrastreifens an der Schmittstraße wurde dabei diskutiert, auf dem wenige Tage zuvor eine Frau beim Überqueren der Bonnstraße angefahren worden war. Im Ergebnis des Ortstermins erklärte sich der Landesbetrieb dazu bereit, am Knotenpunkt

Schmittstraße eine bedarfsabhängige Ampelanlage zu genehmigen, die jedoch im Vorfeld von der Stadt geplant werden müsste. Hinsichtlich einer durchgängigen Geschwindigkeitsreduzierung verwies man auf das noch ausstehende Ergebnis der Bundesverkehrsplanung 2015. Im Mai dieses Jahres teilte die Hürther Stadtverwaltung schließlich mit, dass man nun mit der Prüfung von Planungsarbeiten für die Fußgängerampel beginnen würde.

„Einen erneuten Verkehrsunfall in den Abendstunden des 23.06.2017 nehmen wir nun zum Anlass, das Thema im Planungsausschuss erneut zu hinterfragen. So wollen wir zum Beispiel wissen, ob der Hürther Stadtverwaltung denn nun endlich die Zahlen der Bundesverkehrsplanung 2015 vorliegen bzw. eine neue Berechnung nach der „RLS-90“ des BImSchG durchgeführt wurde“ erklärt CDU-Ratsmitglied Rüdiger Winkler.

„Es erscheint schon sehr merkwürdig, dass auf der Brühler Landstraße in Meschenich schon seit geraumer Zeit Tempo 30 und darüber hinaus ein Nachfahrverbort für LKW gilt und man in Fischenich seit Jahren nur hingehalten wird“ so Raimund Westphal. „Es hat den Anschein, dass der Landesbetrieb Straßen NRW die Dinge mit zweierlei Maß betrachtet.“



Aktuelles

»» Einladung zum Bürgerstammtisch der CDU Fischenich

14. September 2017
um 19:00 Uhr
im Hotel Breitenbacher Hof

Die Fischenicher CDU-Ratsmitglieder Raimund Westphal und Rüdiger Winkler, laden alle Fischenicher Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einem Kölsch, Wein oder Wasser in die Gastronomie des Hotels Breitenbacher Hof ein, um über aktuelle Themen der Hürther Politik zu informieren, Probleme zu besprechen und Anregungen entgegenzunehmen oder einfach nur, um sich „beim Bier“ besser kennen zu lernen. Im Mittelpunkt der Information und der Diskussion werden die Baumaßnahme Gennerstraße und die bevorstehende Bundestagswahl am 14. September 2017 stehen.

»» Bundestagswahl am 24. September 2017

Die CDU-Fischenich bittet:



WÄHLEN GEHEN!!!!

Mehr Informationen unter:
www.cdu-fischenich.de



Schöne Ferien wünschen Ihre CDU-Ratsherren
Raimund Westphal und
Rüdiger Winkler



Stadtverband Hürth

Ausgabe Juli 2017